



ZUSCHNITT

Ich schneide die meisten Stoffe mit dem Rollschneider zu. Dafür empfiehlt es sich gerade beim Nähen von Kinderkleidung, in ein ordentliches Modell mit keiner allzu großen Klinge zu investieren, um auch kleine Rundungen sauber zuschneiden zu können. Die Klinge sollte immer ausreichend scharf sein und leicht durch den Jersey gleiten. Um mit dem Rollschneider arbeiten zu können, benötigst du noch eine Schneidematte, welche einerseits eine zu starke Abnutzung der Klinge beim Zuschnitt verhindert und andererseits Beschädigungen am Zuschneidetisch verhindert. Eine scharfe Stoffschere ist für den gesamten Nähprozess und nicht nur beim Zuschnitt unentbehrlich, da sich damit auch besonders knifflige Teile zuverlässig und einfach schneiden lassen.

Ein Schneidelineal halte ich vor allem für den Bündchenzuschchnitt ebenfalls für unerlässlich. Das Lineal kann am Bündchen angelegt werden, der Rollschneider lässt sich an der Kante sauber ansetzen und die Kanten können somit sauber

zugeschnitten werden, ohne dass sie sich einrollen. Ebenso darf ein Kreidemarkier auf dem Zuschneidetisch nicht fehlen, um Knipse (kleine Markierungen auf dem Schnittmuster zur Orientierung) zu übertragen, Taschenpositionen anzuzeichnen und vieles mehr. Das Schöne dabei ist, dass die Kreide sich in der Regel einfach ausklopfen lässt und spätestens nach dem Waschen restlos von der Stoffoberfläche verschwindet.

NÄHUTENSILIEN

Völlig unerlässlich ist der kleine Fadenknipser, mit dessen Hilfe man Fadenreste abschneidet, mit einem kleinen Knips in der Nahtzugabe die Mitte eines Teils markiert, und schnell und unkompliziert ein Band oder eine Kordel einkürzt. Auch Nadeln zum Feststecken sollten sich auf jedem Nähtisch befinden, ebenso wie ein Maßband und ein Handmaß. Handnähadeln, um Knöpfe & Co. anzunähen, und hochwertiges Garn, das einem die Freude am Nähen nicht verdirbt, erwähne ich nur der Vollständigkeit halber. Nichts ist schlimmer als ein Nähgarn, das nach zehn Zentimetern Naht ständig reißt. Was ich immer bereitliegen habe, ist ein Stift für Notizen auf dem Schnittmuster,

falls ich Änderungen daran vornehmen möchte, wie etwa die Ärmel um eine Bündchenlänge einzukürzen etc. Zudem habe ich auf dem Arbeitstisch immer Näh-Tape liegen, welches ganz dünn und doppelseitig stark klebend ist. Es ermöglicht, auch über lange Strecken hinweg Bänder exakt aufzukleben und anzunähen. Auch für Aufnäher, Reißverschlüsse und Co. ist das Tape für mich unerlässlich, genauso wie die Wonder Dots, die ich zum punktuellen Verstärken von Ösen, Knöpfen und Co. verwende. Im Kapitel [Ösen anbringen und Stoff verstärken](#) erfährst du noch mehr dazu.

BÜGELN

Ein selten wertgeschätzter Nähbegleiter und von vielen etwas stiefmütterlich behandelt, ist das Bügeleisen. Es ist eines der wichtigsten Werkzeuge neben der Nähmaschine. Grundsätzlich sollte jede Naht nach dem Nähen gebügelt werden. Durch Bügeln und Dämpfen kann ausgedehnter Stoff wieder in Form gebracht werden, und auch eine etwas wellige Naht wird wieder geglättet. Die Verarbeitung ist deutlich einfacher und die Nähte sehen durch die Vorarbeit schöner aus. Auch beim

Säumen ist gutes Bügeln die halbe Miete. Erst gebügelt und dann gesteckt, kann beim Saum nichts mehr schiefgehen!
Zudem ist das Bügeleisen zum Aufbringen von Einlagen und Vlies zur Verstärkung von Stoffen unersetzlich.